

Sockeln erheben sich Postamente von grauem Marmor, welche überlebensgroße Gruppen aus karrarischem Marmor tragen. Diese Marmorgruppen sind Kunstwerke von großer Schönheit und stellen den Lebensweg eines Helden dar: Nike lehrt den Knaben Helden-geschichte, Pallas unterrichtet den Jüngling im Speerwurfe und waffnet ihn zum ersten Kampfe, Nike krönt den Sieger und richtet ihn, den verwundeten, auf, Pallas ruft den Krieger zu neuem Kampfe und unterstützt ihn in demselben, Iris trägt den ruhm-reich Gefallenen zum Olymp empor.

Jenseit der Schloßbrücke dehnt sich, wie schon erwähnt, der Lustgarten aus. Er wurde im letzten Drittel des sechzehnten Jahrhunderts als Schloßgarten angelegt, während der Regierung des Großen Kurfürsten und König Friedrichs des Ersten auf mancherlei Weise verschönert, von dem sparsamen Friedrich Wilhelm I. aber zum Exerzierplatz eingerichtet. Sein jetziges Aussehen — ein öffentlicher Schmuckplatz — gewann er unter Kaiser Wilhelm I. Er war es auch, der den Platz mit einem pracht-vollen Reiterstandbilde seines Vaters, König Friedrich Wilhelm III., schmückte.¹⁾ Links (nordwestlich) von diesem Denkmal steht eine Granitschale, die — 6,90 m im Durchmesser und 75000 kg schwer — 1827 aus einem zehnmal schwereren Findlinge, dem sogenannten Margrafensteine in den Rauenschen Bergen bei Fürsten-walde, gearbeitet worden ist.

Umrahmt wird der Lustgarten im Nordwesten vom Alten Museum, im Nordosten vom Dom und im Südwesten vom Königl-ichen Schloß.

Das Alte Museum ist „eine Reproduktion griechischer Bau-kunst im höchsten Sinne“. Die Vorderseite ziert eine die gesamte Länge des Gebäudes (86,70 m) und die Höhe der beiden oberen Geschosse (14,38 m) einnehmende und 6,59 m tiefe, durch 18 ionische Säulen getragene Halle, zu der eine 28,56 m breite Frei-treppe von 21 Stufen emporführt. Links (nordwestlich) von dem Alten Museum erhebt sich das Neue Museum, und über dieses ragt das Dach der Nationalgalerie hervor. Alle drei Museen be-herbergen in vielen prachtvollen Sälen und Gemächern wertvolle Kunstschätze aus alter und neuer Zeit. Wir finden in ihnen ein

¹⁾ Ein Bild desselben enthalten die im Leipziger Schulbilderverlag er-schienenen „Vaterländischen Denkmäler und Bauwerke für den Schulunterricht.“